

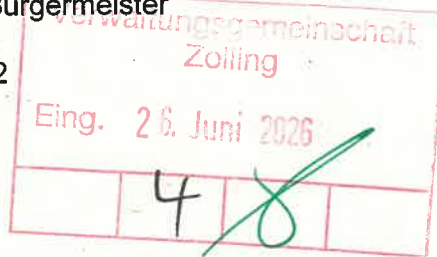


Landratsamt Freising



Landratsamt Freising • Postfach 16 43 • 85316 Freising

Gemeinde Zolling
Herrn ersten Bürgermeister
Helmut Priller
Rathausplatz 2
85406 Zolling



Freising, 24.06.2026

Gutachterausschuss

Bitte bei Antwort / Zahlung unser
Aktenzeichen angeben:

GAA-Bori-2026-01-01

Tel. 08161

Fax 08161

Zimmer

600-34400

600-94400

133

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Elisabeth Held

E-Mail: elisabeth.held@kreis-fs.de

(nicht für rechtswirksame Erklärungen und Rechtsbehelfe)

Bodenrichtwerte für den Bereich des Landkreises Freising zum Stichtag 01.01.2026

Anlage: Auszug aus der Bodenrichtwertliste/-karte zum Stichtag 01.01.2026
Erläuterungen
Urheberrechtshinweis

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Priller,

der Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstücken im Bereich des Landkreises Freising hat gemäß § 193 Abs. 5 des Baugesetzbuches und § 12 Abs. 1 bayerische Gutachterausschussverordnung (BayGAV) die Bodenrichtwerte zum Stichtag 01.01.2026 ermittelt.

Gemäß § 12 Abs. 2 BayGaV sind die Bodenrichtwerte einen Monat lang in den Gemeinden zu veröffentlichen. Diese Veröffentlichung kann zusätzlich im Internet erfolgen. Bitte achten Sie darauf, die Erläuterungen immer zusammen mit der Bodenrichtwertliste/-karte zu veröffentlichen.

Art der Veröffentlichung sowie Ort und Dauer der Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen. Auf das Recht, Auskunft über die Bodenrichtwerte zu erhalten, ist dabei hinzuweisen.

Die Auszüge aus der Bodenrichtwertliste/-karte für den Bereich Ihres Stadt- bzw. Gemeindegebietes sowie die zugehörigen Erläuterungen sind diesem Schreiben als Anlage angefügt.

Da sich immer wieder Fragen im Zusammenhang mit der Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung ergeben, bitten wir Sie um Beachtung des beigefügten Urheberrechtshinweises.

Bei Anfragen bezüglich einer Einsichtnahme in die Bodenrichtwertliste nach Ende der vorgeschriebenen Veröffentlichungsdauer (ein Monat) bitten wir Sie, die Auskunftssuchenden an die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses zu verweisen. Jedermann kann gegen Gebühr von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses Auskunft über die Bodenrichtwerte verlangen. Bei Auskünften über Bodenrichtwerte handelt es sich um kostenpflichtige Amtshandlungen.

Anträge auf Bodenrichtwertauskünfte können

online über das Bodenrichtwertinformationssystem BORIS BAYERN unter

www.boris-bayern.de

oder über die

Geschäftsstelle Gutachterausschuss
Landshuter Str. 31
85350 Freising
Tel.: 08161 / 600 - 34400
Fax: 08161 / 600 - 94400
Mail: gutachterausschuss@kreis-fs.de

gestellt werden.

Das Antragsformular sowie weitere Informationen befinden sich auf der Homepage des Landratsamtes:

www.kreis-freising.de/buergerservice/abteilungen-und-sachgebiete/gutachterausschuss

Bitte informieren Sie uns zeitnah über den Eingang dieses Schreibens sowie den geplanten Veröffentlichungstermin der Bodenrichtwertliste/-karte und Erläuterungen.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüße



i. A. Anna Dorer
stellv. Geschäftsstellenleitung

Erläuterungen

1. Gemäß § 193 Abs. 5 des Baugesetzbuches (BauGB) und § 12 Abs. 1 Gutachterausschussverordnung (BayGaV) hat der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Bereich des Landkreises Freising die Bodenrichtwerte nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB), der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) und der Gutachterausschussverordnung (BayGaV) zum Stichtag **01.01.2026** ermittelt.
2. Der Bodenrichtwert nach § 196 Abs. 1 BauGB und § 13 ImmoWertV ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens, bezogen auf einen Quadratmeter Grundstücksfläche eines fiktiven und unbebauten Bodenrichtwertgrundstücks, für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebiets (Bodenrichtwertzone), die nach ihren vorherrschenden grund- und bodenbezogenen wertbeeinflussenden Grundstücksmerkmalen weitgehend übereinstimmen. Einzelne Grundstücke oder Grundstücksteile mit einer vom Bodenrichtwertgrundstück abweichenden Art der Nutzung oder Qualität, wie zum Beispiel Grünflächen, Waldflächen, Wasserflächen, Verkehrsflächen und Gemeinbedarfsflächen, können Bestandteil der Bodenrichtwertzone sein; der dort angegebene Bodenrichtwert gilt nicht für diese Grundstücke (§ 15 Abs. 2 ImmoWertV).
3. Innerhalb einer Bodenrichtwertzone betragen lagebedingte Wertunterschiede zwischen den Grundstücken nicht mehr als 30 %. Wertunterschiede, die sich aus nicht mit dem Bodenrichtwertgrundstück übereinstimmenden Grundstücksmerkmalen einzelner Grundstücke ergeben, sind bei der Abgrenzung nicht zu berücksichtigen (§ 15 Abs. 1 ImmoWertV). Der Bodenrichtwert ist nicht mit dem Verkehrswert (§ 194 BauGB) gleichzusetzen.
4. Bodenrichtwerte werden für baureifes Land ermittelt und beziehen sich auf erschließungsbeitrags- und abgabenfreies Land nach BauGB und KAG (§ 16 Abs. 5 ImmoWertV). Die Kostenerstattung für ökologische Ausgleichsflächen ist ebenfalls berücksichtigt. Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften und den tatsächlichen Gegebenheiten baulich nutzbar sind (§ 3 Abs. 4 ImmoWertV).
5. Grundlage für die Ermittlung von Bodenrichtwerten ist die bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses gem. § 195 BauGB geführte Kaufpreissammlung. In die Auswertung einbezogen wurden Kaufpreise aus den Jahren 2024 und 2025. In Gebieten ohne oder mit geringem Grundstücksverkehr können Kaufpreise und Bodenrichtwerte aus vergleichbaren Gebieten oder aus vorangegangenen Jahren herangezogen werden. Außerdem können deduktive oder andere geeignete Verfahren angewendet werden (§ 14 Abs. 2 ImmoWertV).
6. Es wurden Bodenrichtwerte ermittelt für:
 - Baureifes Land im Sinne § 3 Abs. 4 ImmoWertV
 - Ackerland
 - Forstwirtschaftliche Flächen (Bodenwert ohne Aufwuchs)

7. Die Bodenrichtwerte für Wohnbauflächen beziehen sich auf den individuellen Wohnungsbau und gelten auch für die in den jeweiligen Bodenrichtwertzonen in geringerem Umfang enthaltenen Mischnutzungen insbesondere in ländlich strukturierten Gebieten.
Ein signifikanter Werteinfluss durch das Maß der Nutzung konnte nicht nachgewiesen werden, auf die Angabe einer wertrelevanten Geschossflächenzahl (WGfZ) wird daher verzichtet.
8. Für den Geschosswohnungsbau war aufgrund der eingeschränkten Datenmenge keine Ermittlung von Bodenrichtwerten möglich. Im Einzelfall sollte eine sachverständige Würdigung vorgenommen werden, auch im Hinblick auf einen möglichen Einfluss der WGfZ. Bei den Bodenrichtwerten für Mischnutzungen in zentralen Bereichen empfiehlt sich ebenfalls eine individuelle und sachverständige Betrachtung.
9. Für Bauerwartungs- und Rohbauland, bebaubare Flächen im Außenbereich nach § 35 BauGB (außer in Gebieten, in denen Außenbereichssatzungen nach § 35 Abs. 6 BauGB erlassen wurden), Gemeinbedarfsflächen sowie sonstige Flächen (Verkehrsflächen, Freizeitgrundstücken, öffentlichen Grünanlagen etc.) konnten aufgrund der geringen Anzahl von Daten sowie des eingeschränkten und/oder sehr individuellen Marktgeschehens keine Bodenrichtwerte ermittelt werden. Hier ist i. d. R. eine Einzelbewertung erforderlich.
10. Aufgrund der sehr spezifischen und unterschiedlichen Nutzungen besteht für Sondergebiete (§ 10 BauNVO) keine verwertbare Datenbasis für eine Bodenrichtwertermittlung. Für sonstige Sondergebiete (z. B. Einzelhandel, § 11 BauNVO) wird eine individuelle Würdigung im Einzelfall empfohlen.
11. Die speziellen Gegebenheiten eines Grundstückes, wie Zuschnitt, Größe, Bodenbeschaffenheit und Erschließungszustand, Art und Maß der Nutzung, Verkehrslärm oder andere Immissionen, werterhöhende Rechte oder wertmindernde Belastungen usw. bewirken häufig Abweichungen des Verkehrswertes vom Bodenrichtwert und erfordern eine Individualbewertung.
Bei Abweichungen von den genannten Grundstückseigenschaften können Zu- und Abschläge erforderlich sein. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Bodenrichtwerte nur einen begrenzten Aussagewert über den Verkehrswert eines Grundstücks im Einzelfall haben. Insbesondere im Bereich der Innenstadt- und Hauptgeschäftslagen können bereits geringfügige Unterschiede der Lagequalität und Grundstückstiefe zu veränderten Ertrags Ergebnissen und entsprechenden Wertunterschieden führen.
12. Der Bodenrichtwert enthält keine Wertanteile für Aufwuchs, Gebäude, bauliche und sonstige Anlagen. Bei bebauten Grundstücken wurde der Bodenrichtwert ermittelt, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre (§ 196 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
13. Bodenrichtwerte haben keine bindende Wirkung. Die Darstellungen der Bodenrichtwertzonen definieren kein Baurecht. Ansprüche gegenüber den Trägern der Bauleitplanung und der Erschließung, den Baugenehmigungs- oder Landwirtschaftsbehörden können weder aus den Bodenrichtwerten, den Abgrenzungen der Bodenrichtwertzonen noch aus den sie beschreibenden Attributen abgeleitet werden.
14. Die Förderung von Bauvorhaben mit öffentlichen Mitteln o. ä. ist mit ihren Auswirkungen auf den Bodenwert bei der Richtwertermittlung nicht erfasst.

15. Für den Landkreis Freising wurde je Gemeinde- bzw. Stadtgebiet ein Bodenrichtwert für Ackerland ermittelt. Grundlage hierfür sind Kaufpreise von landwirtschaftlich genutzten Flächen ab einer Größe von 1.000 m².
16. Für Grünland konnte aufgrund unzureichender Daten kein eigener Bodenrichtwert gebildet werden. Zur Orientierung wurden die verfügbaren Grünlandkaufpreise von Verkäufen ab 1.000 m² in Relation zu den Bodenrichtwerten für Ackerland gesetzt. Daraus ergibt sich für Grünland eine Spanne von 60–95 % vom jeweiligen Bodenrichtwert für Ackerland. Der Mittelwert liegt bei rund 75 %. Diese Angaben dienen ausschließlich zur Orientierung und stellen keine Bodenrichtwerte dar.
17. Erstmalig zum Stichtag 01.01.2026 konnte für den gesamten Landkreis ein Bodenrichtwert für Forst ab 2.500 m² ermittelt werden. Der Bodenrichtwert bezieht sich gemäß § 14 Abs. 4 ImmoWertV rein auf den Bodenwert ohne Bestockung.
18. Die Bodenrichtwerte sind lt. Urheberrechtsgesetz (UrhG) und Gesetz über den unlauteren Wettbewerb (UWG) geschützt. Eine Nutzung in Form von Umarbeitung, Vervielfältigung, Digitalisierung, Weitergabe, Veröffentlichung, Präsentation im Internet oder auf sonstiger Weise, ist nur mit schriftlicher Einwilligung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Bereich des Landkreises Freising zulässig.

Legende zu den Bodenrichtwerten

Art der Nutzung / Ergänzung zur Art der Nutzung	Definition
A	Acker
ASB	Außenbereich
B	baureifes Land
F	forstwirtschaftliche Flächen
G	gewerbliche Baufläche
LF	Flächen der Land- oder Forstwirtschaft
M	gemischte Baufläche
W	Wohnbaufläche
WB	besonderes Wohngebiet

Freising, 09.06.2026

Gutachterausschuss für Grundstückswerte
im Bereich des Landkreises Freising

Landratsamt Freising, Gutachterausschuss
Landshuter Straße 31
85356 Freising
Tel.: 08161/600 – 34400
Email: gutachterausschuss@kreis-fs.de

Gemeinde Zolling

Zonenummer	Zonenname	Art der Nutzung	Ergänzung Art der Nutzung	Bodenrichtwert [€/m²]
24000		A		13
24001		F		2
24010	Zolling	W		850
	Gewerbeflächen an der Josef-Brückl-			
24015	Straße	G		200
24016	Gewerbeflächen an der B 301	G		200
24017	Gewerbeflächen am Werkskanal	G		200
24020	Palzing	W		500
24030	Flitzing	W		550
24040	Kratzerimbach	W		400
24045	Gewerbefl. Harland	G		180
24050	Thann	W		420
24060	Gerlhausen	W		400
24070	Oberappersdorf	W		550
24080	Anglberg	W		400
24090	Siechendorf	W		330
24100	Hartshausen	W		330

Legende

Art der Nutzung / Ergänzung zur Art der Nutzung		Definition
A		Acker
ASB		Außenbereich
F		forstwirtschaftliche Flächen
G		gewerbliche Baufläche
M		gemischte Baufläche
W		Wohnbaufläche
WB		besonderes Wohngebiet